BILDNER

Für bessere Fotos von Anfang an!

Regine Heuser

Hunde-Shooting

Fotografieren mit „Wau-Effekt"

- *Profitipps, wie Sie Ihren Liebling perfekt in Szene setzen*
- *Für emotionale Porträts und spektakuläre Actionbilder*

Regine Heuser

Hunde-Shooting: Fotografieren mit „Wau-Effekt“

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
http://www.bildner-verlag.de
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5492-8

Covergestaltung: Christian Dadlhuber

Redaktion und Lektorat: Ulrich Dorn

Layout und Gestaltung: Nelli Ferderer

Autor: Regine Heuser

Herausgeber: Christian Bildner

© 2019 BILDNER Verlag GmbH Passau, aktualisierte Auflage Oktober 2020

Fotos auf dem Cover: Regine Heuser

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser, mein Name ist Regine Heuser, und ich bin Fotografin, Fotocoach und Autorin. Ich habe mich auf das Fotografieren von Hunden spezialisiert. Seit vielen Jahren gebe ich Workshops zum Thema Hundefotografie in Kooperation mit Silvia Vielhauer und ihren wunderbaren Hunden.

In meinen Workshops wird jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer individuell auf seine Kamera gecoacht. Dabei lernen Sie viel mehr, als nur die Blende, die Verschlusszeit und den ISO-Wert richtig einzustellen. Ich bin mit den meisten Kameramodellen unterschiedlichster Hersteller bestens vertraut. Mir ist es wichtig, dass jeder Workshop-Teilnehmer seine Kamera grundlegend versteht und beherrscht, denn nur so können Sie sich auf das Fotografieren und natürlich die Hunde konzentrieren.

Moderne Kameras bieten immens viele Möglichkeiten, die man auch ausschöpfen sollte, denn schließlich ist das Hobby Fotografie ja auch ein teures. Ich finde es immer sehr schade, wenn jemand viel Geld für eine Fotoausrüstung ausgegeben hat und dann gar nicht weiß, was die Kamera für unzählige Möglichkeiten bietet. So bleibt man oft einfach an den Automatikprogrammen hängen und kommt irgendwie nicht weiter. Alle wichtigen Einstellungen der entsprechenden Kameras werden in meinen Workshops besprochen, und in der Praxis wird alles direkt ausprobiert und umgesetzt. So lernen Sie besser und effektiver.

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist mir ebenfalls sehr wichtig. Es sind oft die Kleinigkeiten, die ein perfektes Bild ausmachen. Entscheidend ist für mich auch, dass ein gutes Bild aus der Kamera kommt und nicht erst mithilfe diverser Bildbearbeitungs-Apps geradegezogen und aufgehübscht wird.

Silvia Vielhauer mit Workshop-Model Hank.

Meine Deutschen Doggen Gino und Joia. Gino ist 2012 geboren. Er ist souverän in allen Lebenslagen, sensibel und ein toller Begleiter. Joia ist 2015 geboren, Spitzname „Hexe – Born to Be Wild" – und trotzdem manchmal auch eine echte Prinzessin.

Unsere Models

Die mitwirkenden Hunde in diesem Buch, meine beiden Deutschen Doggen Gino und Joia sowie unsere Workshop-Models, möchte ich Ihnen nun kurz vorstellen. Alle anderen Hunde in diesem Buch sind Hunde von lieben Kunden, mit denen ich zusammenarbeiten durfte.

Die Bilder der Hunde wurden in Deutschland, Österreich, Italien und in den Niederlanden aufgenommen.

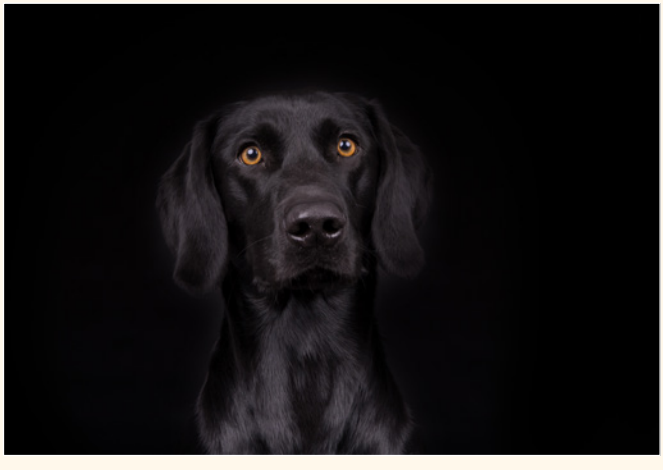
Hier stellt Silvia ihre Hunde vor:

Piet, ein Labrador Retriever, ist 2013 geboren. Würde Piet eine Mütze oder einen Hut tragen, wären diese aus englischem Tweed, und auch eine Tweed-Jacke würde perfekt zu ihm passen – Spitzname „Der Baron“. Piet macht einfach alles für uns, und das auch gern. Er ist unser Ruhepol bei den Shootings.

Chuck, ebenfalls ein Labrador Retriever, ist 2007 geboren. Seines Zeichens Herzhund, Seelentröster und Lebensretter – ein ganz besonderer Held.

Elli, ein Foxterrier, ist 2014 geboren. Immer mit 300 PS unterwegs.
Die Prinzessin und Papas Liebling.

Schmitz, ein Westfalen-Foxterrier-Mix, ist 2010 geboren. Unser Kitzretter und Lammpfleger – ein Terrier, der einfach anders ist.



Bud, ein Labrador Retriever, ist 2017 geboren. Bud ist immer in Bewegung, doch wenn es ums Foto geht, kann er sich konzentrieren und gibt alles! Ist er nicht an der Reihe, huscht er trotzdem einfach mal ins Set! Würde er einen Hut oder eine Mütze tragen, wäre es garantiert ein Basecap. Bud zaubert uns immer ein Lächeln ins Gesicht.

Cilly, ein Rauhaardackel, ist 2012 geboren. Ein typischer Dackel und unheimlich kuschelig. Wenn wir den Frisörtermin verpassen, sieht sie aus, als wäre der Mantel explodiert.

Bruno, ein Labrador Retriever, ist 2006 geboren und der Erste seiner Rasse. Bruno gehört zwar schon zu den Rentnern, was man ihm aber nie anmerkt. Ein echter Edelmann!

Hank, ein Labrador Retriever, ist 2012 geboren und unser Clown! Er springt wie ein Fuchs auf jedes Dummy. Wedelt mit dem ganzen Körper. Wie jeder Labrador geht Hank gern ins Wasser, aber die Temperatur muss stimmen.

Ludwig und Lutz, zwei Foxterrier, sind 2015 geboren. Die beiden Brüder sind wahre Haudegen, Sausäcke, Liebelein – echte Terrier halt.

Die afghanische Windhündin Cleo ist eines meiner Topmodels. Cleo hat schon für diverse Projekte vor meiner Kamera gestanden.

Ich verrate Ihnen in diesem Buch viele neue Tricks und gebe Ihnen Tipps, die Ihnen helfen, bessere Bilder zu machen. Zugleich soll das Buch als Inspiration für neue Bildideen dienen und dazu anregen, auch mal unter nicht so einfachen Lichtverhältnissen zu fotografieren, geeignete Locations zu finden und die Hunde spannend in Szene zu setzen. Von Weitwinkelbrennweiten bis zu Telebrennweiten finden Sie hier viele Beispiele für die perfekte Inszenierung Ihres Hundes – und das zu jeder Jahreszeit.

Die Fotografie ermöglicht es, wunderschöne Momente einzufangen und Erinnerungen in Bildern festzuhalten. Momente, die vergehen und vielleicht auch nicht mehr reproduzierbar sind. Ich bin sehr froh, dass ich damals, als meine erste Hündin Amazing Grace, eine Deutsche Dogge, bei mir einzog, wieder eine Kamera in die Hand nahm. Dieses Hobby hatte ich für einige Zeit auf Eis gelegt. Heute bin ich dankbar, dass ich so viele schöne Bilder von ihr habe. Schöne Erinnerungen, die natürlich manchmal etwas wehtun, aber auch glücklich machen, weil ich sie in Bildern festhalten konnte – Urlaubserinnerungen mit Grace, Fotos von Spaziergängen, Bilder von der Welpenzeit bis ins hohe Alter.

Durch Grace habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich ohne sie heute immer noch meinen Bürojob ausüben würde. Grace ist mein Seelenhund, sie hat wirklich mein ganzes Leben und speziell mein Berufsleben positiv verändert.

Vielleicht möchten Sie auch einfach schöne Erinnerungen festhalten, oder möchten Sie selbst Tierfotograf/-in werden? Oder Sie sind Hundezüchter und möchten Ihre Hunde und den Nachwuchs perfekt in Szene setzen? Lernen Sie mithilfe dieses Buchs, Ihren Hund gekonnt zu porträtieren, stimmungsvolle, spannende Momente und Dynamik einzufangen und auch auf Details zu achten, die ein Bild perfekt machen. Ganz wichtig ist darüber hinaus der Umgang mit dem Hund. Sehr viel Feingefühl ist nötig, und umgesetzt wird nur, was der Hund gern und spielerisch mitmachen möchte.

Mein Motto lautet: „Raus aus der Automatik!"

Wenn Sie Lust haben, mit mir gemeinsam zu fotografieren, finden Sie auf meiner Homepage *www.regineheuser.de* die Termine meiner Workshops.

Impressionen und Tutorials zu meinen DOGS-Workshops sehen Sie auch auf YouTube unter *youtu.be/MkQQuPOGtTY* oder unter *www.facebook.com/regineheuser.de* und natürlich bei Instagram unter *regine_heuser*.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Regine Heuser!

Inhalt

Vorwort 5

Unsere Models 8

1. Vor dem Shooting 20

Gut vorbereitet ans Werk 25

Geeignete Locations finden 26

Bildwünsche vorher klären 27

Spaziergang vor dem Shooting 27

Location-Info per App 28

Rolleimoments-Foto-App 28

2. Eine Prise Fototechnik 32

DSLR- oder DSLM-Kamera 36

Spiegelreflexkamera 36

Spiegellose Systemkamera 37

Vollformat oder APS-C? 38

Geht es auch günstiger? 38

Lichtstarke Objektive 40

Belichtungsmessmethoden 40

Mehrfeldmessung 40

Selektivmessung 40

Spotmessung 41

Mittenbetonte Integralmessung 42

AE-Belichtungsautomatik 42
ETTR oder Belichtung nach rechts 42
Weißabgleich festlegen 43
JPEG-Format und Weißabgleich 43
RAW-Format und Weißabgleich 43

3. Emotionale Porträts 44

Perfekter Hintergrund 50
Blende, Belichtungszeit und ISO 50
Auf die Augen fokussieren 50
Hintergrundgestaltung und Tücken 54
Emotionen garantiert 57
Welpenbilder bringen Likes 57
Blickrichtung des Hundes lenken 58
Gespür für den Hund entwickeln 63
Gekonnte Inszenierung 64
Eher üppig oder doch elegant? 65
Schnell zum neuen Bildausschnitt 66
Mögliche Motivvarianten 69
Leicht bewölkter Himmel 71
Störende Schlagschatten 72
Auf der grünen Wiese 73
Farben, Sättigung und Tonwerte 74
Im Schatten fotografieren 80

4. Im richtigen Licht ... 84

Sonnenlicht wohldosiert ... 89
Standardsituationen ... 89
Licht und Schatten ... 89
Blende und Entfernung ... 92
Blick zum Making-of ... 92
Es gibt kein Rezept ... 95

Herbstlicht im Wald ... 97
Hier hilft das Histogramm ... 97

Nebel über dem See ... 102
Umsetzung einer Bildidee ... 102

Tiefe führt den Blick ... 108
Distanz der Kamera ... 108

Neue Perspektiven ... 115
Übung macht den Meister ... 117

Schlechtes Wetter ... 117
Apropos Bildrauschen ... 117
Perfektes Fotowetter? ... 117
Dunkles Fell und Nebel ... 118
Dunst entfernen ... 119
Nichts als Regen ... 120

Sonne und Gegenlicht ... 123
Für den perfekten Moment ... 123
Sonnenauf- und Sonnenuntergang ... 124
Bohnensack und Fernauslöser ... 124
Sonnenaufgang mit Live-View ... 125
Am Histogramm orientieren ... 128
Gegenlichtsituation im Wald ... 130
Streulicht und Blendenflecken ... 131

Vier Jahreszeiten ... 134
Frühling ... 134
Sommer ... 143
Herbst ... 152
Winter ... 157

5. Hunde in Action ... 174

Technische Anforderungen ... 178
Kleine Checkliste ... 178
Übung mit einem Fokusfeld ... 179
Schritt für Schritt ... 181
Laufphasen und Serienbilder ... 182
Flugphase scharf einfrieren ... 182
Action-Shooting im Wald ... 182
Aufnahmeposition finden ... 186
Laufende Hunde fotografieren ... 188
Richtig fokussieren ... 191
Mitziehen und auslösen ... 196
Beim Wasser-Shooting ... 199
Auf Belichtungszeiten achten ... 199
Manuelle Belichtung ... 205
Richtig belichten Step by Step ... 205
Manuelle Belichtungskorrektur ... 206

6. Vierbeinige Erzähler ... 208

Gestatten? Elli und Schmitz ... 213
Inspirierende Bildideen ... 214
Die Hunde zu nichts zwingen ... 214
Galerie der Bildgeschichten ... 214

7. Hunde im Studio 230

Anschnitt und Blickrichtung 235

Equipment am Set 237

Setaufbau planen 237

Hochwertige Studioblitze 238

Gute Lichtformer 238

Helfer am Set 238

Mit Gegenlichtblende 241

Hintergrundgestaltung 242

Mit Zangenlicht 243

Mit drei Lichtquellen 245

Mit einer Lichtquelle 245

Hintergrundfarbe 251

Gruppenbilder 257

Witzige Leckerli-Bilder 261

Die Blitzsynchronzeit 261

Objektiv und Naheinstellgrenze 265

Richtige Wurftechnik 266

Im Weitwinkelbereich 268

Cropfaktor berücksichtigen 268

Belichtungsmessung im Studio 270

Ideen für die Inszenierung 273

Starter-Equipment fürs Heimstudio 278

Mein Postprocessing 279

Bilder sichten und bewerten 279

Camera Raw 282

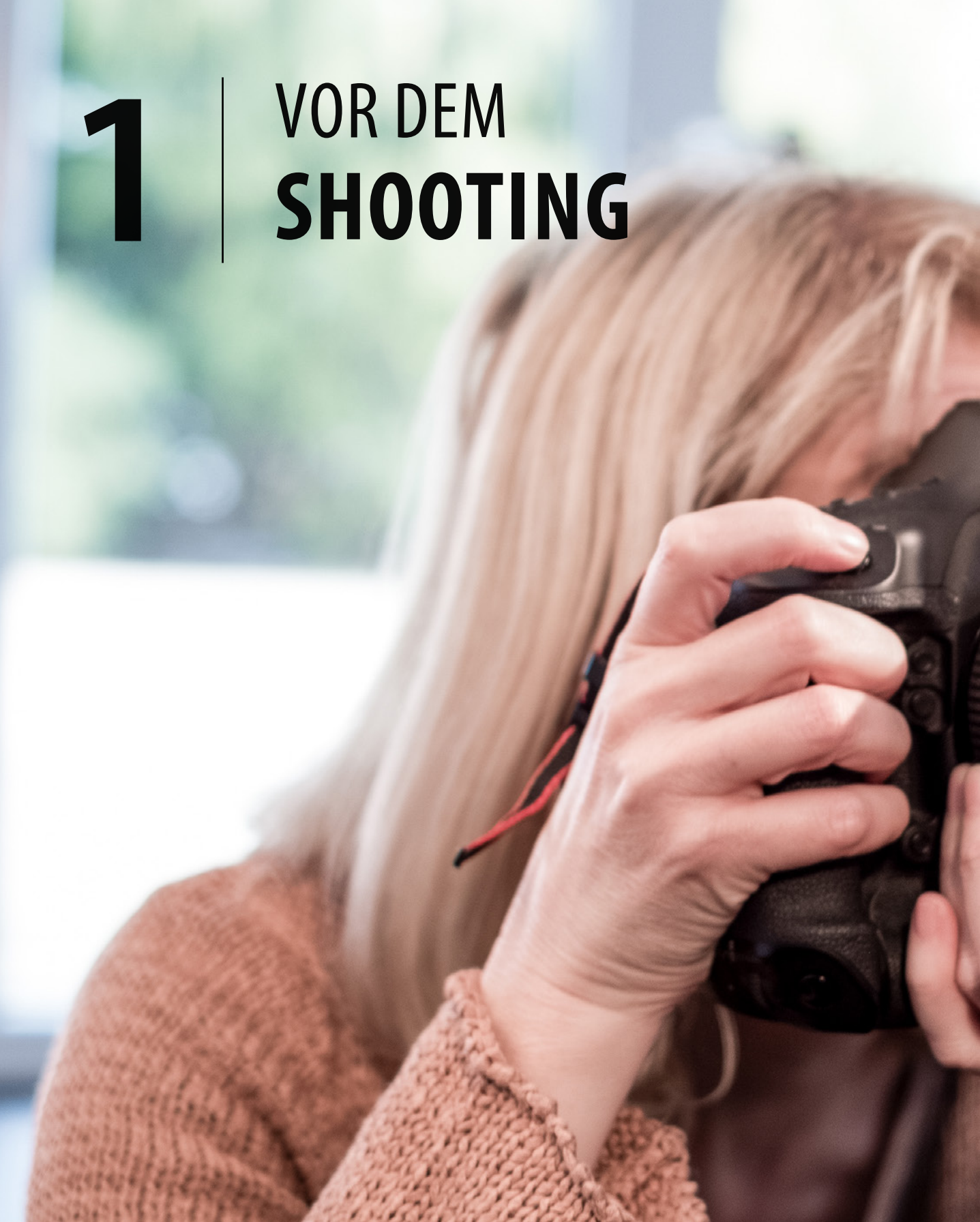
8. Hundefotos im Web 284

Fotos posten bei Facebook 289
Facebook-Bildgrößen 291
Fotos in der Timeline posten 292
Wer darf welche Fotos sehen? 292
Privatsphäre-Check 294
Interessengruppe erstellen 295
Gruppe wieder auflösen 297
Nur echte Likes führen zum Erfolg 298
Werbung mit einer Facebook-Seite 298
Wem gehören die Fotos? 301

Fotos posten bei Instagram 302
So geht es mit Instagram 303
Fotos machen und teilen 306
Hashtags überlegt setzen 308
Nach Hashtags suchen 308
Fotos bearbeiten und löschen 309
Bildgrößen bei Instagram 310
Aktivitäten anderer checken 313

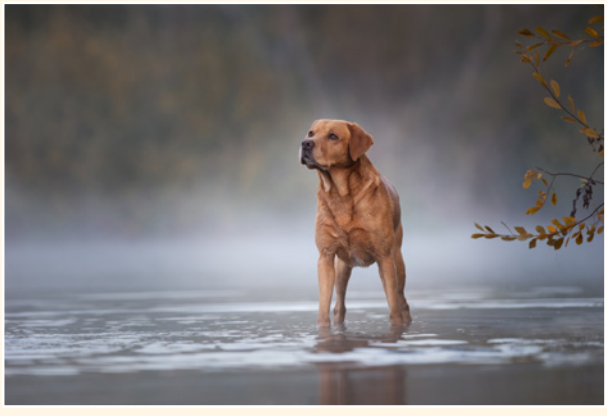
Index 314

Bildnachweis 320



1 VOR DEM SHOOTING

Canon



1

Vor dem Shooting

- **Gut vorbereitet ans Werk** *25*
  - Geeignete Locations finden *26*
  - Bildwünsche vorher klären *27*
  - Spaziergang vor dem Shooting *27*
- **Location-Info per App** *28*
  - Rolleimoments-Foto-App *28*

Hunde zu fotografieren, ist eine Herausforderung, die richtig viel Spaß macht. Mich hat die Hundefotografie nicht mehr losgelassen, seit 2004 meine erste Hündin, die Deutsche Dogge Amazing Grace, bei mir einzog. Heute leben Gino und Joia bei mir, ebenfalls Deutsche Doggen, die ich natürlich auch so oft es geht fotografiere.

Gut vorbereitet ans Werk

Das Buch ist so aufgebaut, dass Sie nicht zwingend auf den ersten Seiten beginnen müssen. Es ist geordnet nach in sich abgeschlossenen Themen, und Sie können gezielt dort nachlesen, wo Thema oder Motiv gerade Sie interessiert. Alle Kameraeinstellungen, Informationen zur Location, Wetterbedingungen und Tageszeiten finden Sie in jedem Kapitel zu jedem einzelnen Foto.

Bei besonderen oder schwierigen Belichtungssituationen finden Sie zu den Bildern auch immer das dazugehörende Histogramm. Das Histogramm ist ein wichtiges Werkzeug, um

Deutsche Dogge – Amazing Grace (Oktober 2004 bis November 2012), mein Seelenhund.
Brennweite 108 mm | Blende 2.8 | Belichtungszeit 1/2500 s | ISO 100

Labrador Retriever – Für ein Hunde-Shooting müssen die Temperaturen für den Hund angenehm sein, in den Sommermonaten shoote ich vorzugsweise am frühen Morgen. Dieses Foto wurde an einem bewölkten Tag im Oktober aufgenommen.

Brennweite 200 mm | Blende 3.5 | Belichtungszeit 1/250 s | ISO 500 | RAW

die Belichtung Ihres Bilds zu beurteilen. Viele meiner Workshop-Teilnehmer hatten sich damit noch nie beschäftigt oder wussten nicht, was es bedeutet und wie man es nutzen kann.

Geeignete Locations finden

Wenn ich ein Hunde-Shooting für Kunden plane, schaue ich mir vorher verschiedene Locations an und entscheide dann, wo es hinpasst. Das ist unter anderem von der Jahreszeit abhängig. Die Auswahl einer geeigneten Umgebung ist deshalb wichtig, weil viele Dinge einfach passen müssen. Ist man privat unterwegs, steht dem Ausprobieren natürlich nichts im Weg. Bei einem professionellen Shooting für einen Kunden sollte man dagegen wirklich nichts dem Zufall überlassen. Des Weiteren muss ich vorher immer wissen, von wo um wel-

che Uhrzeit das Licht einfällt. Die Belichtung in Wäldern ist je nach Jahreszeit auch davon abhängig, ob Laub an den Bäumen ist oder nicht. Falls Sie gewerblich als Hundefotograf/-in arbeiten möchten, empfehle ich eine wirklich gute Vorbereitung. Nicht nur der Umgang mit der eigenen Kamera ist wichtig, sondern auch das Gespür für den Hund – Sie müssen den Hund „lesen" können. Für beides ist viel Erfahrung unabdingbar. Tierfotografen und insbesondere Hundefotografen überschwemmen den Markt; es gibt einige gute, aber auch viele schlechte.

Leider ist es oft so, dass Einsteiger in die Hundefotografie glauben, es reiche, eine halbwegs gute Kamera zu kaufen, im Internet Bildideen zu sammeln und dann gleich loszulegen. Ohne die nötige Routine und Souveränität gelingt es jedoch nicht, stattdessen macht man häufig unangenehme Erfahrungen, die man sich sparen kann.

Bildwünsche vorher klären

Eine vorherige Absprache mit Kunden ist sehr sinnvoll, um zu klären, welche Bildwünsche vorhanden sind und was sie von einem Shooting erwarten. Allein das Thema „Action- und Bewegungsbilder" ist für viele, die ganz am Anfang stehen, bereits ein Problem. Die Aufnahmen müssen gestochen scharf sein, es sollte sich nie um Zufallsprodukte handeln.

Stellen Sie sich vor, Ihr Kunde möchte nach dem Shooting eine große Leinwand drucken lassen, und die Bilder sind nicht richtig scharf. Denn je größer die Bilder gedruckt werden, desto mehr sieht man Unschärfen im Bild. Für die Veröffentlichung im Internet, z. B. auf Instagram, ist die Schärfe dagegen unerheblich, denn bei Social-Media-Bildgrößen fällt Unschärfe kaum auf.

Spaziergang vor dem Shooting

Meine Shootings sind so aufgebaut, dass ich mit den Kunden und ihren Hunden eine überschaubare Strecke spazieren gehe. Der Hund soll sich ja nicht austoben, denn dann ist er beim Shooting zu müde. Nach dem Spaziergang entscheide ich, wo wir an der ausgewählten Location Plätze finden, die sich für das Shooting eignen.

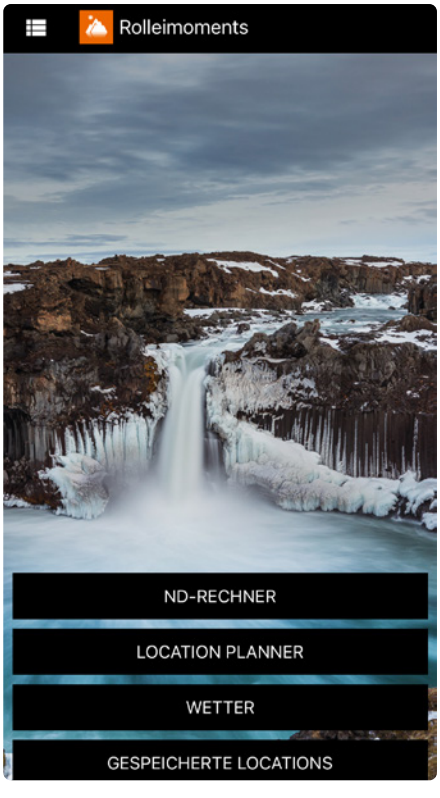
Ein Shooting mit einem Spaziergang zu verbinden, ist sinnvoll, denn der Hund muss sich zwischendurch immer etwas bewegen. Das entspannt ihn, und er hat so viel mehr Motivation, als müsste er für diverse Porträts immer nur sitzen oder liegen. Ein Hunde-Shooting findet ausschließlich dann statt, wenn die Temperaturen für den Hund angenehm sind. Das bedeutet im Sommer: Man muss sehr früh raus.

Hunde mit schwarzem Fell

Hunde mit schwarzem Fell müssen immer etwas ins Minus belichtet werden, bei Bewölkung ganz wenig, bei Sonnenlicht umso mehr.

Location-Info per App

Bei einem spontanen Fotowalk in fremder Umgebung ist es von Nutzen, wenn man weiß, wo man sich gerade befindet. Erste Adresse ist natürlich Google Maps, aber wenn man als ambitionierter Fotograf auch Informationen über die Lichtverhältnisse vor Ort sowie Sonnenverlauf, Sonnenaufgang, Sonnenuntergang und mehr haben will, füllt die Rolleimoments-Foto-App diese Lücke perfekt aus.



Startseite der Rolleimoments-Foto-App.

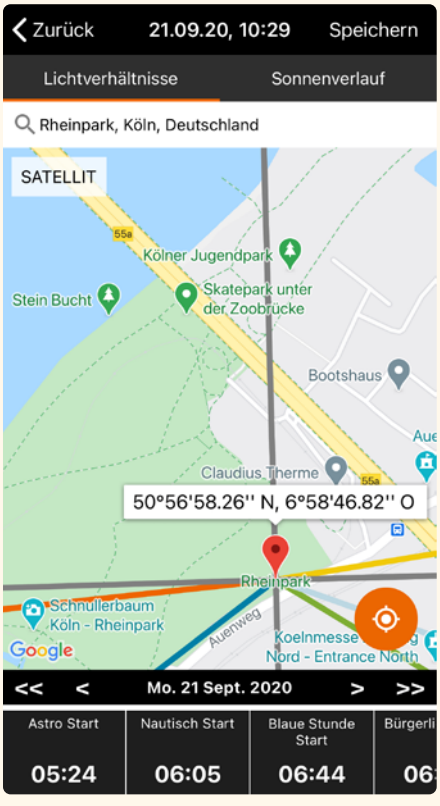
Rolleimoments-Foto-App

Die Rolleimoments-Foto-App vereint wichtige Funktionen und Informationen, die für jeden Fotografen von Bedeutung sind: Gute Locations können mit den GPS-Daten in der App gespeichert werden, Sonnenauf- und -untergangszeiten können angezeigt werden, außerdem gibt es eine 24-Stunden-Wettervorhersage einschließlich 14-Tage-Vorschau und last, but not least die eigentliche Kernfunktion – der ND-Rechner für Langzeitbelichtungen mit Filter.

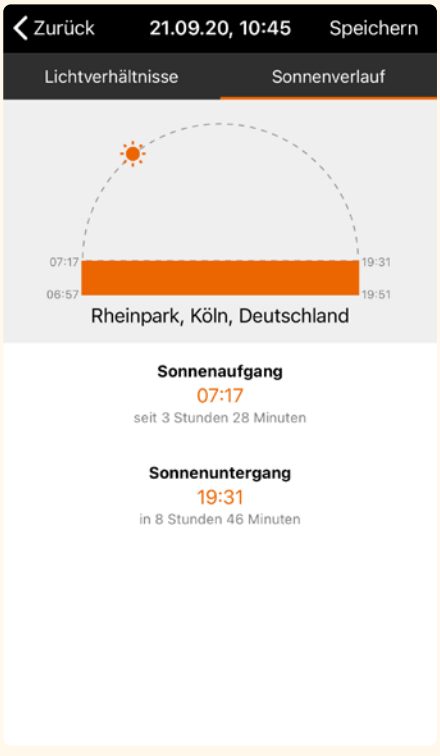
Location Planer

Mithilfe des Location Planer werden Sie von der App über Sonnenauf- und -untergänge sowie über Mondauf- und -untergänge informiert. Dadurch erhalten Sie Informationen über die *Lichtverhältnisse* am Standort des Shootings.

Den genauen *Sonnenverlauf* sehen Sie in der App ebenfalls. So wissen Sie, wann die Sonne im Zenit steht, und können besser abschätzen, wie viel und wie lange Ihnen noch Licht zur Verfügung steht, wenn Sie zum Beispiel vorhaben, zur goldenen oder blauen Stunde Bilder zu machen.



Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeiten werden einschließlich GPS-Daten angezeigt, darüber hinaus auch die Zeiten der blauen Stunde und der goldenen Stunde.



Unten: Anzeige des *Sonnenverlaufs* einschließlich der Zeiten von *Sonnenaufgang* und *Sonnenuntergang*.